



Do's und **Don'ts** im Umgang mit **Geschwisterkonflikten**

Do's:

- ✓ **Jedes Kind individuell wertschätzen:** Stärken und Fortschritte anerkennen, ohne Vergleich mit Geschwistern.
- ✓ **Kooperation fördern:** Spiele, Aufgaben oder Projekte gemeinsam lösen lassen.
- ✓ **Gefühle benennen und akzeptieren:** „Ich sehe, du bist gerade wütend. Das ist okay.“
- ✓ **Klare Werte / faire Regeln aufstellen:** „Wir hören einander zu und lassen andere ausreden.“ / „Wir essen gemeinsam, und wer fertig ist, darf aufstehen – wir verabschieden uns kurz.“
- ✓ **Eltern als Vorbild:** Respektvollen Umgang selbst vorleben.
- ✓ **Freiräume schaffen:** Jedes Kind soll Zeit und Raum für sich haben dürfen.
- ✓ **Schulischen Druck reduzieren:** Zuhause einen stressfreien Lernort ermöglichen.
- ✓ **Lösungen begleiten, nicht vorgeben:** Kinder ermutigen, selbst Lösungen für Konflikte zu finden.
- ✓ **Körperliche und verbale Gewalt konsequent stoppen:** Ruhig, doch bestimmt intervenieren.
- ✓ **Ressourcen-Gerechtigkeit beachten:** Nicht alles muss gleich sein, doch fair.

Don'ts:

- ✗ **Vergleiche zwischen Geschwistern:** „Deine Schwester kann das viel besser als du!“
- ✗ **Einen Schuldigen suchen:** „Wer hat angefangen?“ statt auf Lösungen fokussieren.
- ✗ **Gefühle abwerten:** „Jetzt stell dich nicht so an!“
- ✗ **Dauernd eingreifen:** Kindern Raum geben, eigene Konflikte zu lösen.
- ✗ **Zu viel Konkurrenz schaffen:** „Wer zuerst fertig ist, bekommt eine Belohnung!“
- ✗ **Lieblingskinder erkennen lassen:** Jedes Kind braucht das Gefühl, einzigartig geliebt zu sein.
- ✗ **Strafen statt Lösungen suchen:** Alternativen aufzeigen als nur bestrafen.
- ✗ **Probleme ignorieren:** Kleine Konflikte lösen, bevor sie eskalieren.
- ✗ **Rollen festlegen:** „Du bist immer der Ruhige, dein Bruder ist der Wilde.“
- ✗ **Erwartungen überfrachten:** Jedes Kind darf in seinem Tempo wachsen und lernen.

👉 Eltern sind keine **Schiedsrichter**, sondern **Begleiter!**